

**Jour fixe Kulturwissenschaften**

**Donnerstag, 22. Januar 2015 / 16.30 Uhr**

**! Ort: ÖAW Clubraum, Dr.-Ignaz-Seipel Platz 2, 1010 Wien**

---

**DANIEL WINKLER (Innsbruck)**

**Aufklärung , Revolution, Nation. Das klassizistische Tragödientheater  
der italienischen Sattelzeit als Ort kulturpolitischer Projektionen**

Immer wieder sind in den letzten Jahrzehnten, anknüpfend an George Steiner, der Tod oder das Ende der Gattung der Tragödie mit der Epoche der Aufklärung bzw. des Rationalismus aus einer recht engen poetologischen Perspektive erklärt worden. Dabei ist sowohl außer Acht gelassen worden, dass das 18. Jahrhundert von einer regelrechten Tragödienmanie geprägt ist, als auch dass der Aristotelismus unter vielen Theaterpraktikern wie theaterinteressierten Autoren seit Jeher nur eine eingeschränkte Rolle spielt. Ausgehend von meiner Habilitationsschrift „Körper, Revolution und Nation bei Vittorio Alfieri und im alfierianischen Theater der Sattelzeit“ (2014) wird der Vortrag in diesem Sinn die kulpolitische Aufladung der Tragödie zwischen Frühaufklärung und Jakobinismus zum Thema machen. Dabei soll insbesondere die Rolle der Tragödie und des Tragödientheaters im Rahmen der Suche der italienischen Aufklärer und Klassizisten nach einem nationalen Theater und einer entsprechenden Literatur beleuchtet werden. Denn dem ‚ernsten‘ Theater wird hier in Form einer Loslösung von den Konventionen der Hof- und Huldigungsoper des italienischen Barock wie der Tragödie des französischen Klassizismus die Funktion einer ‚Neugeburt‘ zugeschrieben. Es stellt so im Sinn eines ästhetisch-politischen Autonomieanspruchs Fragen nach kultureller wie politischer Hegemonie, nach nationaler Selbstbesinnung und Exil, aber auch nach der engen Verwobenheit von Klassizismus und (Früh-) Romantik, die nicht zuletzt scharfe intellektuelle ‚Gefechte‘ zwischen franko- und italophilen Autoren impliziert.

Daniel Winkler, PD Dr., z.Z. wiss. Mitarbeiter am Institut für Romanistik der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Forschungsschwerpunkte: italienische, französische und kanadische Literatur- und Medienwissenschaft des 18. bis 21. Jhs. Monographien: *Körper, Revolution und Nation bei Vittorio Alfieri und im alfierianischen Theater der Sattelzeit* (Habilitation, vorr. Fink 2015); *Marseille! Eine Metropole im filmischen Blick*, Schüren <sup>2</sup>2013 (Dissertation). Mithrsg. der italianistischen Online-Zeitschrift [www.lettereaperte.net](http://www.lettereaperte.net). Weitere Herausgaben (ab 2010): *Italienisches Theater. Geschichte und Gattungen. 1480-1890*, Theater der Zeit [2015] (hrsg. mit Sabine Schrader/Gerhild Fuchs); *TV global. Europäische Fernsehserien und transnationale Qualitätsformate*, Schüren 2014 (hrsg. mit Sabine Schrader); *Marseille und die Provence. Eine literarische Einladung*, Wagenbach 2013 (hrsg.); *The Cinemas of Italian Migration: European and Transatlantic Narratives*, Cambridge Scholars Publishing 2013 (hrsg. mit Sabine Schrader); *Nuovo Cinema Italia. Das Filmland Italien meldet sich zurück*, Böhlau 2010 (hrsg. mit Birgit Wagner).